



Sodbrennen ist nicht gleich Sodbrennen

Von *Deutsche Gesundheitshilfe e.V.*

Erstellt am 6 Okt 2011 - 14:11

Neue Broschüre beantwortet alle wichtigen Fragen

Frankfurt, 06.10.2011 - Sodbrennen kann harmlos oder gefährlich sein. Eine Broschüre der Deutschen Gesundheitshilfe informiert ausführlich über Ursachen und Risiken sowie die Möglichkeiten der Behandlung. Zusätzlich gibt sie konkrete Tipps und beinhaltet einen kleinen Selbsttest.

Sodbrennen gehört zu den meist verbreiteten Magenbeschwerden überhaupt.

Ätzende Magensäure steigt auf und verursacht das typische Brennen hinter dem Brustbein und in der Speiseröhre.

Ein besonders lästiges Symptom, mit dem sich fast jeder 2. Deutsche mal mehr, mal weniger herumschlagen muss.

Sodbrennen ist jedoch nicht gleich Sodbrennen. So kann es relativ unbedenklich sein oder aber als Zeichen einer ernsthaften Erkrankung in Erscheinung treten.

Gefährlich ist die Refluxkrankheit. Denn - es drohen schwerwiegende Schäden der Speiseröhre wie eine chronische Entzündung (Refluxösophagitis) oder das Barrett-Syndrom (eine Veränderung der Zellen). Langfristig kann sogar Speiseröhrenkrebs entstehen.

In der Mehrzahl der Fälle tritt Sodbrennen jedoch nur gelegentlich als Folge einer Magenfunktionsstörung (funktionelle Dyspepsie) auf und ist dann weitestgehend harmlos.

Patientinnen und Patienten sollten also diese beiden Auslöser genau kennen und unterscheiden können. Denn davon hängt die Diagnose, das Risiko und vor allem die Wahl der richtigen Therapie ab.

Eine neue Broschüre beantwortet auf 16 Seiten alle wichtigen Fragen: Was ist Sodbrennen? Wie entsteht es? Wie erkennt man die Ursachen? Welche Möglichkeiten der Behandlung gibt es bei Reflux? Wann sollte unbedingt ein Arzt aufgesucht werden?

Die Broschüre kann kostenlos angefordert werden: Deutsche Gesundheitshilfe, Sektion: Magen+Darm, Stichwort Sodbrennen, Postfach 940303, 60461 Frankfurt am Main. Bitte einen mit EUR 0,90 frankierten und an sich selbst adressierten Rückumschlag (längliches Format) beilegen.

Weitere Informationen zum Thema auf www.gesundheitshilfe.de [1]

Pressekontakt:

Deutsche Gesundheitshilfe e.V.

Ansprechpartnerin: Sonja Roberti

Hausener Weg 61

D-60489 Frankfurt am Main



Telefon: 069-78 00 42 - Telefax: 069-78 77 00

pressekontakt@gesundheitshilfe.de [2]

www.gesundheitshilfe.de [1] , www.medimed.de [3]

Die Deutsche Gesundheitshilfe e.V. ist ein gemeinnütziger Verein für die bundesweite gesundheitliche Aufklärung und Information. Die Aktivitäten erstrecken sich auf die unterschiedlichsten Indikationen und Gesundheitsthemen.

Der Verein erbringt seine Leistungen sowohl allgemein für die Öffentlichkeit als auch individuell für einzelne Patienten in Vorsorge und Therapie. Zusätzlich ist die Deutsche Gesundheitshilfe fachorientiert tätig und richtet sich dabei an Ärzte, Apotheker und andere Heilberufe.

- [Gesundheit und Vorsorge](#)

Quellen URL (aufgerufen am 31 Dez 2020 - 05:57): <http://www.medkom24.eu/node/15204>

Links:

[1] <http://www.gesundheitshilfe.de>

[2] <mailto:pressekontakt@gesundheitshilfe.de>

[3] <http://www.medimed.de>